

Ehe- und Partnerschaftsberatung
Römisch-katholische Landeskirche Baselland

Jahresbericht 2024

EHE- UND
PARTNERSCHAFTS-
BERATUNG



**Römisch-katholische
Kirche im Kanton
Basel-Landschaft**

Ehe- und Partnerschaftsberatung

Hofackerstrasse 3

4132 Muttenz

T 061 462 17 10

info@paarberatung-kathbl.ch

www.paarberatung-kathbl.ch

Facebook: Ehe- und

Partnerschaftsberatung kathbl

EHE- UND
PARTNERSCHAFTS-
BERATUNG



**Römisch-katholische
Kirche im Kanton
Basel-Landschaft**

Vorwort

Die Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft wurde im vergangenen Jahr 2024 häufig von Paaren mit Kindern im Primarschulalter oder jüngeren Alters aufgesucht. Thema in der Beratung war deswegen neben der partnerschaftlichen Beziehung immer auch die Situation der Kinder in der aktuellen Krise. Diese Entwicklung zeigt auf, dass bei nahezu jeder (Ehe-)Paarkrise auch Kinder wesentlich mitbetroffen sind. Da diese in Krisenzeiten ihrer Eltern selten psychologisch unterstützt werden, ist es wichtig, die Eltern in ihrer je individuellen Lage auch bezüglich des Umgangs mit ihren Kindern zu unterstützen.

Auch Suchterkrankungen oder Süchte am Rande zur Abhängigkeit waren öfter ein Thema als in anderen Jahren. Hier war immer wieder die Triage zu einer spezialisierten Beratungsstelle gefragt.

Weitere Informationen zum Jahr 2024 in der Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle finden Sie in diesem Jahresbericht. Viel Freude bei der Lektüre!



Katholische Theologin, Systemische Therapeutin
Stellenleiterin

Beratungen

Die Beratungstätigkeit erlebte in der Mitte des vergangenen Jahres einen längeren Unterbruch – ausgelöst durch einen Krankheitsausfall der Stellenleiterin und einzigen Beraterin. Im Juni mussten deswegen alle laufenden Beratungen zunächst für unbekannte Zeit storniert werden. Die KlientInnen erhielten die Möglichkeit sich selbst eine andere Beratungsstelle zu suchen, sich eine Adresse von uns geben zu lassen oder zu warten, bis Andrea Gross wieder einsatzbereit war. Bis auf eine Partei entschlossen sich alle KlientInnen zum «Warten». Anfang September konnten dann tatsächlich die laufenden und unterbrochenen Beratungen wieder aufgenommen werden. Die meisten Situationen hatten sich in der Zwischenzeit kaum verändert. In einzelnen Beratungsprozessen war das ursprüngliche Beratungsthema gewichen und hatte einem neuen Platz gemacht. In einer Situation hatte sich die Situation von selbst gebessert.

Es befanden sich im letzten Jahr 32 Paare und 15 Einzelpersonen im Beratungs- bzw. im Therapieprozess. Die durchschnittliche Beratungs- und Therapiezeit dauerte – auch wegen des dreimonatigen Ausfalls der Beraterin – 9 bis 12 Monate. Einzelne Beratungen dauern weiterhin über mehrere Jahre an und ähneln seelsorglichen Begleitprozessen. Die Zahl der Beratungsstunden lag bei ca. 750 Stunden.

Kursarbeit/Prävention

Höhepunkte der Präventivarbeit waren im Jahr 2024 ein Abend mit dem Thema «Paarzeit» im März, die Paar- und Familienferien im September/Oktober sowie ein Candle-Light-Abend im Oktober in Sissach. Ein geplanter Abend zum Thema «Loslassen» für Eltern von erwachsenen behinderten Kindern musste mangels Anmeldungen leider ausfallen.

Am «Paarzeit»-Abend konnten die teilnehmenden Paare lernen und ausprobieren, was ihre Partnerschaft frisch, froh und lebendig erhalten kann. Es war ein fröhlicher Abend mit viel Impuls, Gespräch und Zeit für die Beziehungspflege.

Die Familienferien in der ersten Herbstferienwoche im Familienbildungshaus Feldberg-Falkau wurden für alle Beteiligten wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Hubert Tita, Paar- und Familientherapeut, hatte in diesem Jahr die Impulse für die Paare zum Thema «achtsame Kommunikation» vorbereitet. Elias Rüschi und Andrea Gross begleiteten das Geschehen im «Kinderzimmer», das diesmal ausschliesslich von Buben im Teenageralter bevölkert wurde. Eine grosse Herausforderung für Kinder und BetreuerInnen!

Anlässlich des Jubiläums der Kirche St. Josef in Sissach fand Mitte Oktober ein weiterer Candle-Light-Abend für Paare in Sissach statt. Diesmal wurde von der Pfarrei das Hotel «Zur Sonne» als perfekte Lokalität gewählt. Elf Paare konnten dort ein feierliches Dinner bei Kerzenschein, romantische Harfenmusik, sorgsam ausgewählt von der Harfenistin Viviane Nüscherer, und humorvolle Einlagen zum Thema der Kommunikation in der Partnerschaft geniessen.

Ehevorbereitung

Die beiden Ehevorbereitungskurse im Jahr 2024 fanden im März in Liestal und im Mai in Basel statt. Abermals bereicherte Sebastian Gross als Psychologe die Kurse mit seinem breiten Fachwissen zum Thema des partnerschaftlichen Miteinander-Sprechens. Da er selbst im Alter der heiratswilligen Paare ist, hat er stets einen unkomplizierten und herz-

lichen Zugang zu diesen und weiss den Paaren auf leichte Art manchen Tipp zu bereits eingeschlichenen folgenreichen Kommunikations-Fauxpas zu geben. Insgesamt nahmen im März 2024 fünfzehn Paare und im Mai 2024 sechs Paare an den Ehevorbereitungskursen teil. Im kommenden Jahr 2025 wird einer der Kurse von Liestal nach Birsfelden wechseln.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Wegen der Neuorganisation des Pfarrblattes «Lichtblick» konnte die Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle im Jahr 2024 leider nur mit zwei Artikeln zu Ehe, Familie und Partnerschaft (noch in «Kirche Heute») präsent sein. Nach dem Neustart von «Lichtblick» war es bis zum Redaktionsschluss dieses Jahresberichts nicht geklärt, wie und an welcher Stelle die Beratungsstelle ihre wichtigen Themenimpulse einbringen kann.

Mit drei Informations-Newslettern zu den Themen «Partnerschaftspflege» und «Beziehungen verstehen» unterstützte die Beratungsstelle im vergangenen Jahr die Kolleginnen und Kollegen der Pastoralräume, der sozialen Dienste der Römisch-katholischen Landeskirche und der Dienste im Kanton Basellandschaft.

Selbstverständlich ist weiterhin die gemeinsame Intervision der Stellenleiterin mit den KollegInnen der Reformierten Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie Baselland, die regelmässige Fachweiterbildung und Supervision sowie die Teilnahme am «Sozialtreff» aller sozialen Dienste im Kanton Baselland.

Begleitkommission und Mitarbeiterinnenteam

Die Begleitkommission der Ehe- und Partnerschaftsberatung traf sich im Jahr 2024 zu vier Konferenzen und einem Gemeinschaftsanlass im September. Neu kam im Juni Stephan Ackermann aus Muttenz als Mitglied der Begleitkommission dazu. Er kommt aus dem Pastoralraum Hardwald am Rhy und vertritt neu in der Begleitkommission eine jüngere Generation von Paaren.

Monika Wilhelm, die Anfang Februar als Verantwortliche für die Fachstellen in der Regionalleitung St. Urs die Verbindung der Begleitkommission zum Bischofsvikariat übernommen hatte, war bereits Ende 2024 nicht mehr für die Landeskirche tätig. Ihren wichtigen Einsitz übernahm übergangsweise Thomas Lusser, Administrativer Mitarbeiter im Pastoralen Zentrum.

Als unkompliziert und bereichernd erwies sich auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit den beiden Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle im administrativen und Reinigungs-Bereich. Filomena Stranges konnte 2024 ihr 20jähriges Dienstjubiläum als Reinigungskraft der Beratungsstelle feiern. Sowohl Filomena Stranges als auch Simone Pulver Hochuli leisten kontinuierlich eine zuverlässige und hoch selbstverantwortliche Arbeit, was die Zusammenarbeit zugunsten der Beratungsstelle leicht und angenehm macht.

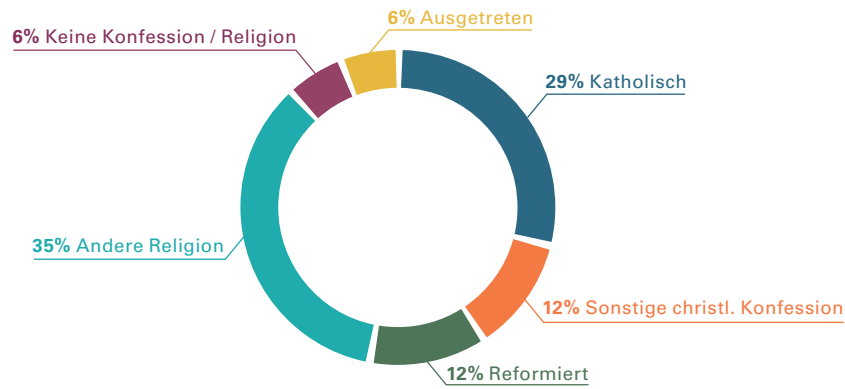
Spendenaufkommen

Die Dienste der Ehe- und Partnerschaftsberatung sind ein kostenloses Angebot der Römisch-katholischen Landeskirche Baselland an die Bevölkerung des Kantons. Sie wird auch vom Kanton Baselland mit einer jährlichen finanziellen Gabe unterstützt. Alle Angebote sind offen für Menschen aller Konfessionen und Religionen, Nationen und unabhängig vom (erwachsenen) Alter. Die KlientInnen werden am Ende der Beratungszeit um eine freiwillige Spende zugunsten eines Fonds für Familien in Not gebeten. Diese Spenden erhält grösstenteils die Caritas Beider Basel für ihre Arbeit und Hilfen für Familien in Notsituationen. Im Jahr 2024 gingen – bei kontinuierlichem Abwärtstrend in den vergangenen Jahren – auf diese Weise nur noch ca. 1500 CHF an Spenden ein. Diese wurden vollständig für die Unterstützung im Rahmen der Familienferien verbraucht.

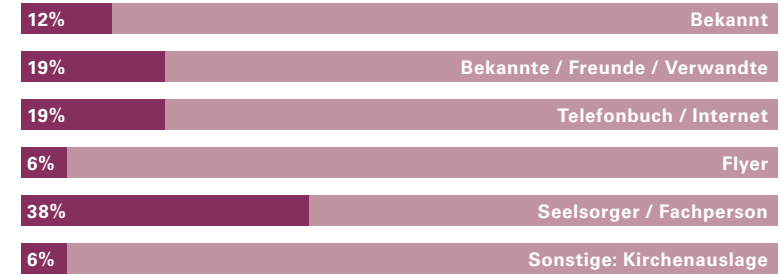
Ausblick

Trotz des dreimonatigen Ausfalls der Stellenleiterin kann die Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle auf ein volles und erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken. Sowohl im Kontext der Beratungsarbeit als auch in den präventiven Kurs- und Ferienangeboten konnten vielen Paaren und Familien wichtige Impulse für die funktionale und positive Gestaltung ihrer Beziehungen mitgegeben werden. So beginnen wir das neue Jahr in guter Hoffnung, dass auch das kommende Beratungsjahr Paaren und Familien viel Hilfe und Unterstützung bringen kann.

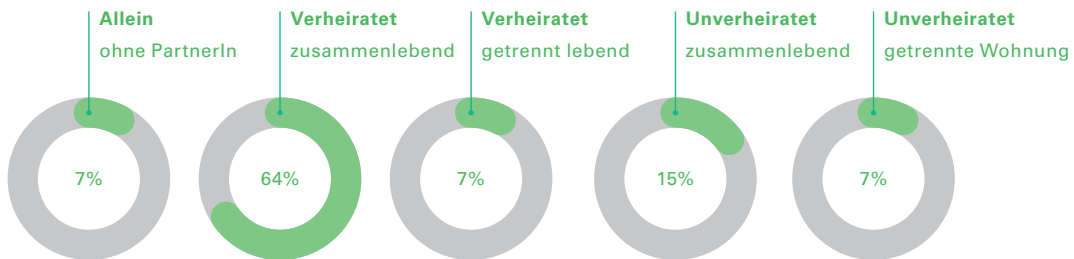
Konfession



Hinweis auf die Stelle



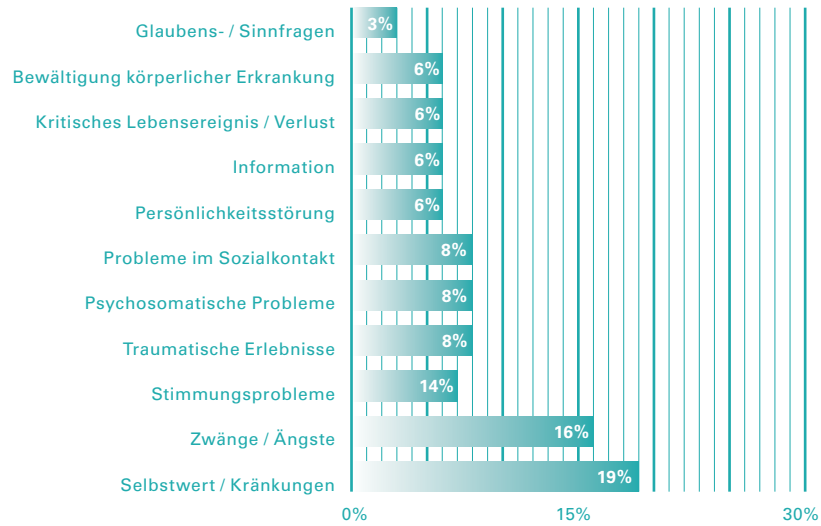
Partnerschaftsform



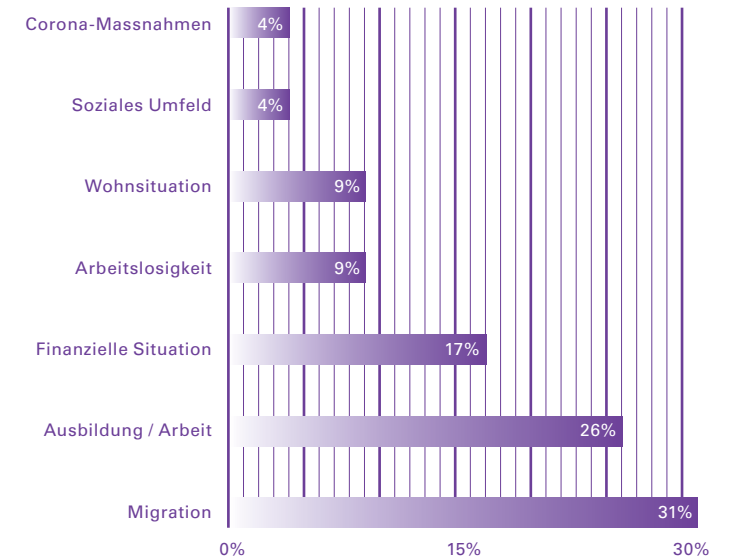
Schwerpunkte der Beratung



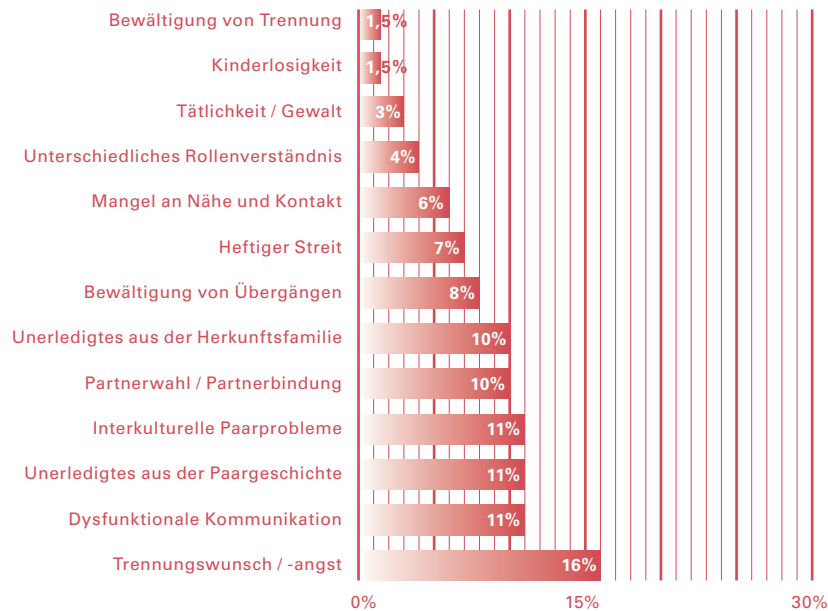
Personenbezogene Beratungsthemen



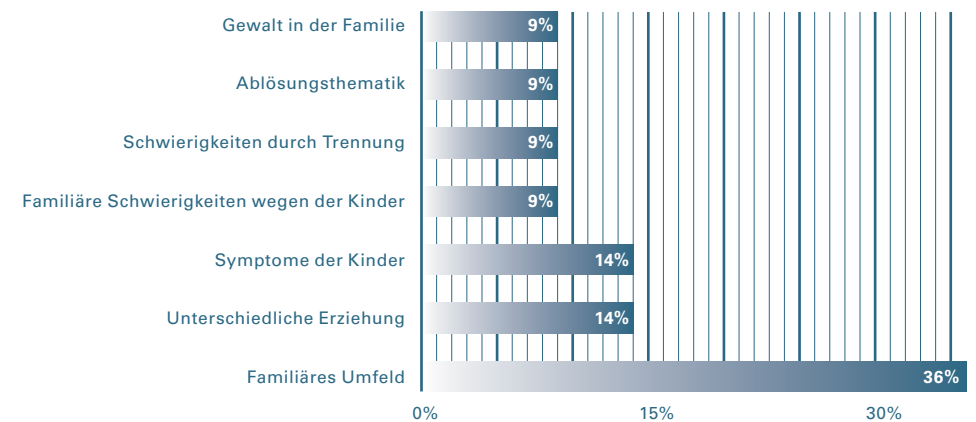
Gesellschaftsbezogene Beratungsthemen



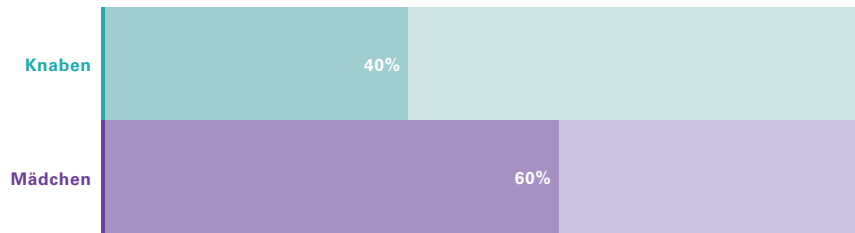
Partnerbezogene Beratungsthemen



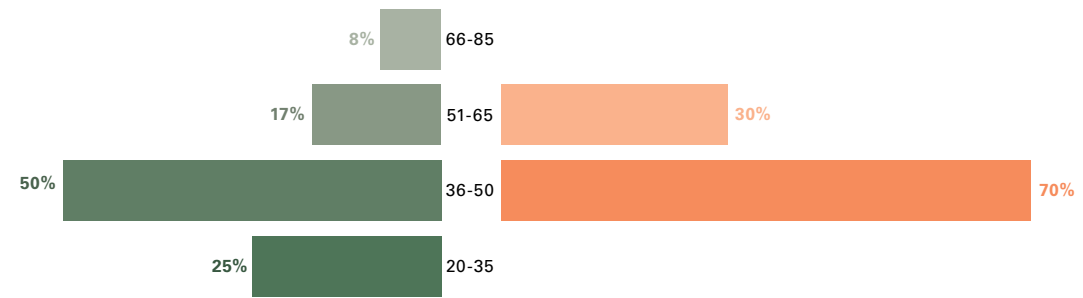
Familienbezogene Beratungsthemen



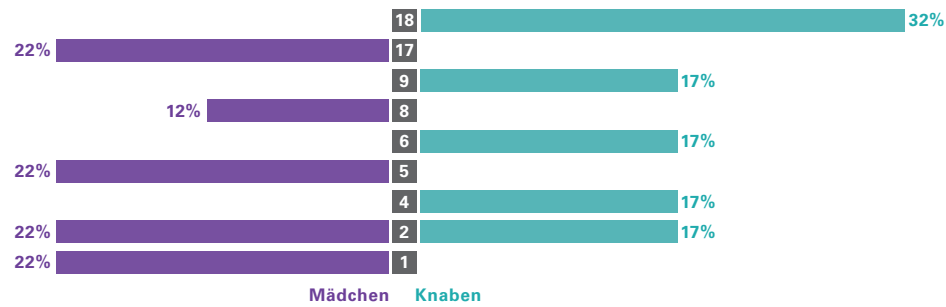
In den Partnerschaften mit-betroffene Kinder bis 18 Jahre



Alter der Frauen und Männer



Alter der betroffenen Kinder bis 18 Jahre



Wie hilfreich waren die Gespräche?

